



Nadia Comăneci

1961 (Onești, Rumänien)

Bis zu Nadia Comănecis berühmtem Auftritt waren Kampfrichter bei den Olympischen Spielen der Meinung, dass keine Athletin und kein Athlet jemals die volle Punktzahl erzielen könne. Für sie gab es schlicht keine perfekte Leistung, denn sie glaubten, es ginge immer noch besser. Die Kampfrichter urteilten deshalb sehr streng und waren überzeugt, dass niemand ihre Meinung ändern könne. Doch dann trat die erst 14-jährige Nadia an den Stufenbarren und legte scheinbar mühelos eine perfekte Kür hin. So etwas hatten die Kampfrichter bis dahin noch nie gesehen. Nadia erhielt die erste glatte 10,00 in der Geschichte der Olympischen Spiele – aber nicht ihre letzte!

Das war in mehrerer Hinsicht ein besonderer Moment, denn nicht einmal die Anzeigetafeln waren für die Vergabe von 10,00 Punkten eingerichtet. Da sie nur drei Ziffern darstellen konnten, zeigte die Tafel für Nadia 1,00 an. Der Kampfrichter, der für die Anzeige verantwortlich war, fuchtelte wie wild mit seinen Armen und rief von seinem Platz aus: „Es ist eine Zehn, es ist eine Zehn, keine Eins!“

Zum Glück gibt es heutzutage Anzeigetafeln, die auch perfekte Leistungen anzeigen können.